

Weg von der Milchwirtschaft,
hin zur bioveganen Landwirtschaft!



ES GIBT LECKERE PFLANZLICHE ALTERNATIVEN IN ALLER VIELFALT!

Auch zu Hause kann man Pflanzendrinks,
ebenso Käse und Joghurt selber machen:
v-partei.de/rezepte-fuer-milchproduktalternativen



VIELES MEHR AUF

 www.v-partei.de

 facebook.com/VPartei

 instagram.com/_VPartei_

 twitter.com/_VPartei_

Bundesgeschäftsstelle

V-Partei³
Hochfeldstraße 4
D-86159 Augsburg
info@v-partei.de



V.i.S.d.P.
Roland Wegner
(Vorsitzender)



Teile diesen Flyer,
der Umwelt zuliebe!

 **V-Partei³**

Wir Lieben
das Leben!

Thema

Milch

Elli ist eine Milchkuh aus Niedersachsen, die im Juni 2017 die Flucht ergriffen hatte. Sie versteckte sich drei Monate im Wald, bis eine Tierschützerin sie entdeckte, Barbara Rütting um Hilfe bat und diese die V-Partei³ hinzuzog. Mit großem Einsatz aller Beteiligten konnten Freikauf und Patenschaften organisiert werden. Die trächtige Elli wurde auf einen Lebenshof gebracht, wo sie am 18. Dezember 2017 ihre Tochter Talitha gebar. Die beiden dürfen nun zusammen in Frieden leben.

Bild: Kerstin Mueller

Die V-Partei³ fordert:

**SCHLUSS MIT DEM
MYTHOS MILCH!**

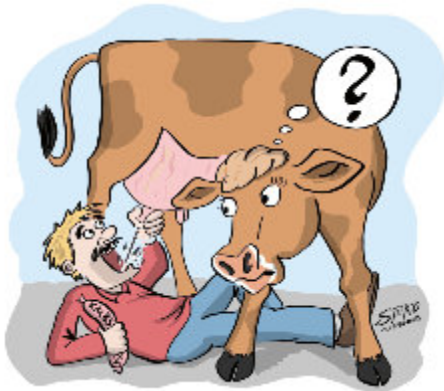
EIN REPORTER BEFRAGT DIE SCHLAUE ELLI:

Reporter: Guten Morgen, Frau Elli.
Warum sind Sie denn Ihrem vorherigen Besitzer davongelaufen?

Elli: Ich wollte nicht das grausame Schicksal einer Hochleistungskuh erleiden. Es reicht mir schon, dass ich einmal manuell zwangsbesamt wurde. Normalerweise muss man als Milchkuh jedes Jahr schwanger werden, weil ein weibliches Säugetier bekanntlich nur nach einer Schwangerschaft Milch produziert. Das bedeutet ca. 4-5 Schwangerschaften, bis eine Kuh dann getötet wird.

Reporter: Das ist entwürdigend, aber wenigstens hat die Kuh dann ein Kalb.

Elli: Sie verstehen nicht, das männliche Kalb ist ein Abfallprodukt, es wird getötet. Es geht nur um die Muttermilch, die die Menschen wollen. Die Kälber werden den Müttern sofort weggenommen. Das ist sehr schmerzlich. Mutter und Kind trauern wochenlang, doch der Mensch sieht über diese intensiven Gefühle bei uns Tieren hinweg.



*Falsche Spezies, falsches Alter.
Die Kuh ist nicht Deine Mutter!*

Reporter: Warum sind so viele Milchkühe krank?

Elli: Die Ausbeutungsindustrie hat uns Kühe auf die 3-6-fache Menge Milchproduktion gezüchtet. Statt 8 l/Tag für ein Kalb produzieren wir nun 24-50 l/Tag, nach der Geburt sogar bis zu 80 l/Tag! Das verkraftet der Körper nicht. Mit spätestens 5 Jahren sind wir gesundheitlich am Ende. Wenn dann die Stoffwechsel- und Gelenkprobleme und entzündeten Euter überhandnehmen oder wir nicht mehr schwanger werden, müssen wir zum Schlachthof. (Normalerweise würde ein Rind 20-30 Jahre alt).

Reporter: Und die weiblichen Kälbchen dürfen leben?

Elli: Ja, klar, sie werden benötigt, um ab dem 15. Monat ebenso als Milchlieferantinnen ausgenutzt zu werden, bis sie nicht mehr können.

Reporter: Ist das kurze Leben denn nur Qual? Es gibt doch auch Biokühe!

Elli: In Deutschland dürfen 58 % der Kühe nie auf die Weide, in Bayern sogar 84 %. Ansonsten werden wir Kühe meist lebenslang angebunden, können dann nicht mit den anderen Kühen Kontakt aufnehmen, herumspringen sowieso nicht. Übrigens müssen auch Biokühe die maximale Milchmenge produzieren, die Kälber gehen denselben Weg, Milch ist immer noch ungesund, und beim Schlachter fragt niemand mehr nach, ob man von einem Biohof stammt. Angst und Schmerzen erwarten hier jeden gleich.

WAS DIE KÜHE BETRIFFT:

- Die schmerzhafteste Enthornung der jungen Rinder erfolgt meist ohne Betäubung.
- Die Kälber werden oft tagelang ins Ausland transportiert, wo Tierschutz einen noch geringeren Stellenwert hat und sie grausam gequält werden.

WAS DIE MENSCHEN DIREKT BETRIFFT:

- Die Wachstumsfaktoren (IGF-1) in der Milch sind für das Kalb wichtig, aber beim Menschen können sie Entzündungen und Krebs fördern.
- Milch ist kein Naturprodukt mehr, da sie stark verarbeitet ist: pasteurisiert, ultrahocherhitzt, homogenisiert, sterilisiert, evtl. fettreduziert ... Sie ist ein Mix der Eutersekrete vieler Kühe.
- In Milch sind Hormone, Antibiotika, Rückstände von Pestiziden, Fäulnisbakterien, Erreger und Eiter nachweisbar. 100.000 Zellen/ml sind in der Milch einer gesunden Kuh, aber bis zu 400.000 somatische Zellen/ml sind erlaubt. Antibiotikaresistenzen fordern laut Deutscher Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) jährlich mind. 30.000 Tote in Deutschland.



Bild: Kerstin Mueller

*Elli glücklich mit ihrer
Tochter Talitha.
Sie bekommt die Milch,
die nur ihr gehört.*

WAS DEN MENSCHEN LANGFRISTIG BETRIFFT:

- Milchproduktion fördert den Klimawandel, sowohl durch das Futter, für dessen Sojaanteil Regenwald abgeholzt wird, als auch den Methangasausstoß der Rinder. Ein Liter Milch bedeutet drei Liter Gülle. Das belastet das Grundwasser stark.

WAS DIE EINSTELLUNG DER EU BETRIFFT:

- Es fließen Steuergelder aus EU und Ländern für kostenlose / vergünstigte Schulmilch, um mittels frühzeitiger Gewöhnung der Schüler die Milchwirtschaft zu unterstützen.

ÜBRIGENS:

Das Fleisch von ausgedienten Milchkühen, die nach ihrer Ausbeutung geschlachtet wurden, befindet sich in Burgern vieler Fastfood-Ketten. Talitha und Elli empfehlen die inzwischen überall erhältlichen, leckeren pflanzlichen Alternativen.